

Erste Beilage zu Nr. 10 der Schweizer Frauen- Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **26 (1904)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Stille.

Die da wogte bis zum Ueberborben, Meine Seele ist so still geworden.

Aller schicksalsbanger Zweifel Fragen Ueberfont von blauen Märztagen;

Aller trotziger heißen Wünsche Schäumen Uebergrünt von heller Knospen Keimen.

Meine Sehnsucht, meine Junge, milde, Eingewiegt von lauer Lüfte Milde, —

Und ein scheues Flüstern raunt im Kreise: Weck sie nicht — sie schläft so leise. . . leise.

R. St.

Briefkasten der Redaktion.

Bekümmerte in B. Sie müssen unter Ihrer allzu großen Güte, die eben doch Schwäche genannt werden muß, nun bitter leiden, und der Tochter wird das Gleiche zu teil. Eine jede, auch die in guten Verhältnissen stehende Tochter soll so erogen und für die Arbeit tüchtig gemacht werden, daß sie gegebenenfalls im Stande ist, ihr Brot selbstständig zu verdienen. Ganz verderblich ist es, wenn das heranwachsende Haus-töchterchen schon während der Schulzeit sich erlauben darf, dem Dienstmädchen zu befehlen und dessen Arbeit absfällig zu betiteln. Das pflanzt Ueberhebung und Eigendünkel. Es kann ganz verhängnisvoll werden für die Zukunft eines jungen Mädchens, wenn die kurzichtige Mutter das selbst noch ganz unreife Ding zur Vertrauten ihrer „Magdendien“ macht, ihm die Fehler und Schwächen der Dienenden aufgeregt schildert und ihm die Rolle der Aufpasserin zuteilt, denn es lernt sich als etwas Besseres, Höherstehendes fühlen und wird mit der Einbildung groß, daß sein Kritizieren gleichbedeutend sei mit Praktischem. Für den Augenblick mag sich kleine Aufpasserin für die Mutter ja sehr bequem sein, doch müßte sie bedenken, daß sie den Charakter ihres Kindes schädigt und sein natürliches Empfinden irrt. Ein Kind, das sich als wichtige Aufpasserin fühlt, paßt natürlich nur auf die Fehler auf, für das Kobenswerte und Gute hat es keine Augen. Denkende Mütter werden anders verfahren. Sie werden sich sagen, daß analog der Entwicklung unserer gesellschaftlichen und menschlichen Verhältnisse es sehr wohl möglich ist, daß in einer späteren Zeit das Dienbotenwesen unserer Tage nicht mehr vorhanden sein wird, daß die Arbeit der Intelligenzen im Hauswirtschaftsbetriebe höher bezahlt werden muß und daß die Leute nicht mehr in dem bisherigen unbedingten Abhängigkeitsverhältnis stehen werden, wie dies bis jetzt noch der Fall ist. Es werden Viele die Arbeit selber thun müssen, weil die veränderten Verhältnisse ihnen das Halten von dienstbaren Geistern nicht mehr gestatten. Wie glücklich müssen sich dann zumal diejenigen fühlen, die zur Unabhängigkeit von der Bedienung erogen wurden. Sie müssen sich ja jedesmal mitgeschlagen fühlen, wenn die Tochter wegen Untüchtigkeit wieder aus einer Stelle entlassen wird und aufs Neue sich aufs Suchen verlegen muß. Sie müssen sich doch sagen, daß eine im Haushalt nicht selbst tüchtige Hausfrau einer tüchtigen Hilfe unabwieslich bedarf und daß eine, welche die Arbeit gründlich gelernt hat, nicht gelassen aufsehen kann, wenn ein zimperliches Jüngferchen sich um die nötige Arbeit drückt und die Lady spielen will um die großen Lohn. Natürlich hält es schwer, jetzt noch — wenn die Tochter bald 30 Jahre zählt — das am Backfisch Veräumte nachzubolen. Ich denke, Sie kennen das Sprüchwort: Was Dänschen nicht lernt — Der Besuch einer Haushaltungsschule würde in diesem Fall dem Fräulein ernstlich zum Bewußtsein bringen, wie viel ihr fehlt zur brauchbaren und selbständig arbeitenden Haushälterin.

Hrn. C. J. in B. Was Sie uns über das Haushälterinnenelend erzählen, das ist eine schändliche Klage, die noch nicht so bald aus der Welt geschafft sein wird. Ihr Wunsch ist notiert.

M. S. in G. Die Abstinenz kann von zwei Gesichtspunkten aus aufgefaßt werden: vom rein persönlichen und vom gemeinnützigen. Vom letzteren aus betrachtet, ist sie ein Werk von dringender Notwendigkeit und von höchster Bedeutung. Vom persönlichen Standpunkt aus muß man dagegen das Wort gelten

lassen: Eines schickt sich nicht für alle. Maßgebend zur Beurteilung sind also die Beweggründe, die man in erster Linie kennen müßte, um gerecht zu sein. Wir erwidern Ihre freundlichen Grüße aufs beste.

Eine neue Ansicht über Unpünktlichkeit.

Ein Damenkomitee von 8 Mitgliedern sollte sich an einem Tage zu einer bestimmten Stunde versammeln. Sieben Damen kamen pünktlich zur festgesetzten Zeit, aber die achte erschien erst eine Viertelstunde später. Sie kam in großer Hast und erging sich in Ausreden und Entschuldigungen, wie eben die Zeit verflogen sei, ohne daß sie es gewahrt geworden und ohne daß sie eine Ahnung davon gehabt, wie spät es sei. Eine der anwesenden Damen, es war eine Quäkersfrau, erwiderte ihr: Ich glaube nicht, daß wir Deine Entschuldigungen in dieser Weise annehmen müssen. Es ist schade, daß Du eine Viertelstunde Deiner eigenen kostbaren Zeit vergeudet hast. Aber hier sind noch sieben Deiner Mitgeschwestern, deren Zeit Du ebenfalls während einer Viertelstunde in Anspruch genommen hast durch Deine Unpünktlichkeit. Das macht alles in allem zwei Stunden verlorene und vergeudete Zeit, und sieben Achtel davon gehörten nicht Dir, sondern den andern.

(Aus dem Englischen.) H. B.

Mehr Studentinnen als Studenten

haben in diesem Winter die medizinischen Fakultäten der schweizer. Hochschulen. Von den insgesamt 1654 Studierenden dieser Fakultät sind 763 Männer und 891 Frauen. Im einzelnen verteilen sich die Studentinnen auf die Universitäten folgendermaßen: Bern 377, Lausanne 181, Zürich 177, Genf 151 und Basel 5. — Wahrscheinlich ist das ausländische, und namentlich das russische Element an diesem Zahlenverhältnis zwischen den Geschlechtern schuld.

Vorsicht mit Celluloidwaren!

In Burgdorf verbrannte sich kürzlich ein kleines Mädchen an einer Kerzenflamme während der kurzen Abwesenheit seiner Mutter dertat, daß der Tod sofort eintrat.

Das Mädchen trug einen Einsteckfamm aus dem gegenwärtig viel benutzten Celluloid. Dieses Material wird durch Auslösen von Schießbaumwolle in Kampfer unter Druck hergestellt, ist also im höchsten Grad feuergefährlich. Da aber die Waffe hornartig ausfällt, sehr billig ist und das Aussehen von Eisenbein oder Schildplatt haben kann, so wird es vielfach zu Kammern, Schirngriffen und Kragen (amerikanische Gummimätsche) verarbeitet. Das Kind stieg nun auf den Ofentritt hinauf, wo hoch oben der Kerzenstock stand, und kam bei diesem Hinanstiegern mit seinem Kamm der Flamme zu nahe. Im Nu brannte er lichterloh und seine schmelzende Wasse floß hinunter auf das Kleid, dieses ebenfalls in Brand legend. Der Tod des Mädchens trat so rasch ein, daß es nicht einmal zum Schreien Zeit hatte — sein kleines Schwesterlein schlummerte beim Eintritt der Mutter friedlich im nahen Korbwagen!

Teppich von Wollesten hergestellt.

Zu dieser höchst einfachen aber lohnenden Arbeit können die kleinsten Wollesten verwendet werden, doch gehört immerhin eine ganze Menge Wolle dazu, um einen kleinen Teppich vor Schreibtisch oder Bett davon herzustellen, sollte aber der eigene Vorrat nicht reichen, so erhält man diese Abfälle billig in bekannnten Tapissier-Geschäften. Man kann diese Arbeit, je nach dem Wollevorrat, in verschiedener Weise durchführen, indem man entweder die Farben zu verschiedenen Mustern fortsetzt,

oder andererseits, welches einfacher ist, die sämtlichen Farben durcheinander mischt und in dieser Weise verarbeitet. Das vor mir liegende Original zeigt die letztgenannte Ausführung: der ganze Teppich ist mit einem schwarzen, 9 Ctm. breiten Band umgeben, während die innere Fläche in allen möglichen Farben schillert — mischt in der Länge 100 Centimeter, in der Breite 72 Centimeter und ist aus vier aneinandergedähten Streifen zusammengefeßt.

Man beginnt die Arbeit, indem man die sämtliche Wolle in 6 Ctm. lange Enden schneidet, wozu man, um möglichst gleichmäßige Längen zu erhalten, sich eines 3 Ctm. breiten Popstreffens bedient, welchen man mit der Wolle umwickelt und diese dann, an einer Seite, mit einer feinen, scharfen Schere ausschneidet. Mit mittelstarkem, billigem Strumpfgarn und den entsprechenden Stricknadeln macht man nun einen Maschenanschlag von 18 Ctm. Breite und strickt auf denselben in hin- und zurückstehenden Touren folgendermaßen: Nachdem man die erste Masche abgehoben, legt man die Mitte eines Wollendchens zwischen diese und die folgende Masche, strickt diese nächste Masche ab und legt die nach vorn stehende Hälfte des Wollendchens um dieselbe herum, so daß beide Enden gleichmäßig lang an der andern Seite der Arbeit hervorragen. Nachdem man nun die nächste Masche abgestrickt, verwendet man wieder in gleicher Weise ein Wollendchen, welches man bis zum Schluß der Tour wiederholt. Die nächste Tour, nachdem die Arbeit gendert, wird ganz glatt gestrickt, und man wiederholt abwechselnd diese beiden Touren, bis der Streifen die nötige Länge erreicht hat.

Da zu dem Teppich, wie gesagt, vier derartige Streifen gehören, so hat man zur Herstellung des schwarzen Randes an den beiden Außenstreifen, an je einer Seite und gleichfalls am Anfang und Ende derselben, 9 Ctm. breit nur schwarze Wollendchen zu verwenden, während man an den beiden Mittelstreifen nur am Anfang und Schluß derselben, in gleicher Breite schwarze Wollendchen einstrickt. Sind nun die vier Streifen fertig, werden dieselben mit überwendlichen Stichen aneinander genäht, die Arbeit auf der linken Seite mit Keim befrichten und, nachdem getrocknet, der Teppich mit einem Futter versehen.

Gegen Verstopfung und deren Folgen

(Hämorrhoidalbeschwerden, Blutanstauungen) sind ein sicheres und dabei keine Schmerzen verursachendes, unschädliches, blutreinigendes Abführmittel die „St. Urs-Billen“, erhältlich in Apotheken à 1 Fr. die Schachtel (60 Pillen enthaltend), oder direkt von der „St. Urs-Apothek“ in Solothurn. Versand franco gegen Nachnahme. (Die genaue Gebrauchsanweisung, sowie Bestandteile sind auf jeder Schachtel angegeben.) Man achte genau auf den Namen: „St. Urs-Billen.“ [2901



Mme Du Barry, die berühmte Schönheit, deren Eleganz historisch geworden ist, verdankte ihre Erfolge den allereinfachsten Toiletten-Künsten. Hätte sie die Crème Simon, den Puder und die Seife dieser Firma gekannt, so würde ihre auffallende Schönheit von noch längerer Dauer gewesen sein. J. Simon, 59 Faubourg Saint-Martin, Paris. [2750

Frühjahr 1904 Zu vorsteh. billigen Preise liefern ich genüg. Stoff (Mt. 3.00) zu einem moder. reinw. Kammgarn-Herrenanzug Muster u. Ware too. In höher. Preislagen prachtl. Neuheiten. Müller-Mossmann, Tuchveraahtschaffhausen. [2886

Frühjahr 1904 GALACTINA Kindermehl Die beste Kindernahrung. 22jähriger Erfolg. In Apotheken, Drogerien etc. [2873

Gesucht wird eine gebildete und praktisch tüchtige Tochter von gutem Charakter zur Besorgung der Zimmerarbeiten in einem guten Herrschaftshaus auf dem Land. Flecken und Glätten ist erforderlich. Offerten unter Chiffre 2987 übermittle die Expedition des Blattes. [2987

Für eine gut erzogene, gut geschulte und best empfohlene junge Tochter, die gute Kenntnisse im Hauswesen besitzt und auch im Rechnen und in schriftlichen Arbeiten Gutes leistet, wird eine passende Stelle gesucht, wo sie ihre Kenntnisse verwerten kann. Als Stütze der Hausfrau in einem geordneten Haushalt, wo auch geschäftliche Thätigkeit geboten wäre, oder bei einer einzelnen Dame, wo der Zimmerdienst und die Pflege besorgt werden müßte. Da die Tochter aber erst 17 Jahre alt ist, muss Familienanschluss und freundliche Einführung in den neuen Pflanzkreis verlangt werden. Gefl. Offerten sub Chiffre H 2911 befördert die Expedition. [2911



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch Diese keimfreie Naturmilch verhilft Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen. Depots: In Apotheken. [2844

Knaben-Institut Martin Marin, Neuchâtel, Schweiz. Französisch und weitere moderne Sprachen. Handelswissenschaft. Sorgfältige Vorbereitung auf die Prüfungen für den Post-, Eisenbahn- und Telegraphendienst. Erfolg garantiert. — Moderne Unterrichtsmethoden. — Beginn des Schuljahres: 15. April. Programm und Prospekte durch den 2886] Direktor: Prof. M. Martin.

Ein gebildetes Fräulein mit Sprachkenntnissen, dessen Schul- und Charakterbildung sie zur Erzieherin von Kindern befähigt, im Verkehr gewandt, taktvoll und diskreten Wesens, in den Handarbeiten (Schneidern etc.) tüchtig und befähigt, einem feinen Haushalt selbstthätig und selbständig vorzustehen, findet in seinem Hause Stelle als Stütze der Hausfrau. Es ist ein wirklicher Vertrauensposten, eine geachtete, sehr angenehme und gut bezahlte Stellung für eine gebildete und wirklich leistungsfähige Tochter, die ein bleibendes Heim wünscht. Der Antritt hätte erst auf den Spätsommer zu geschehen. Offerten, von Referenzen, Zeugnissen und Photographie begleitet, befördert die Expedition des Blattes unter Chiffre M 2955.

Gesucht: Zu 4 Kindern im Alter von 12, 10, 8 und 7 Jahren ein gebildetes Fräulein. Offerten unter Chiffre O 2974 an die Expedition dieses Blattes. [2974

Gesucht:

eine Tochter oder Witwe zur Erziehung von zwei Kindern von 2½ und 4 Jahren und zur Beaufsichtigung des Haushaltes. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters und der Ansprüche sind zu richten sub OH 1876 an O. ell Füssli, Annoncen, Zürich. [2988]

Saison-event. Jahresstelle
für eine brave, tüchtige

Ladentochter

in ein Nouveautés-Geschäft der Mittelschweiz. Kenntnis der Branche, sowie der drei Haupt-sprachen notwendig. Offerten unter Chiffre „Nouveautés“ befördert die Expedition. [2989]

Eine anständige, gesunde, junge Tochter von guten Manieren, reinlich, flink und sorgsam bei ihren Arbeiten, findet Stelle in einem feinen, mit allen wirtschaftlich bequemen Einrichtungen der Neuzeit versehenen Hause zur Besorgung der Zimmer und der Küche. Kochen ist nicht notwendig, da die Mahlzeiten fertig ins Haus gebracht werden. Es wird auch nicht gewaschen. Offerten unter Chiffre D 2986 befördert die Expedition. [2986]

Gesucht:

für eine ältere, gut empfohlene „Vertrauensperson“ eine leichte Stelle in einfachem Haushalt bei einem einzelnen Herrn oder Frau. Offerten unter Chiffre „Hauswältlerin“ befördert die Exped. [2990]

Eine Witwe, Ende der dreissiger Jahre, in allen häuslichen Arbeiten sehr gut bewandert, wünscht eine Stelle als Küchenmagd in ein Gasthaus oder in ein Privathaus zur Verrichtung sämtlicher Hausgeschäfte. Der Eintritt könnte sofort geschehen. Gefl. Offerten unter Chiffre Z 2963 befördert die Exped. [2963]



Pensionat de demoiselles

Madie - Juillerat [2767]
ROLLE Lac de Genève.

Enseignement français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille, Leçons particulières, italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. Prix modéré. (H 26083 L)

Pension für junge Töchter

M^{me} Cosandier, St. Blaise.

Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprache, Musik, Handarbeiten, Einführung in die Hausgeschäfte. Prachtige Lage. Familienleben. Mässiger Preis. Referenz: H. Müller, Lehrer, Reichenbach. H. Kaiser, Notar, Bern. [2953]

In jeder Confiterie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Dr. Wanders Malzextrakte

in allen Apotheken. 39jähriger Erfolg.

Reines, echtes Malzextrakt, altbewährtes, lösendes und stärendes Mittel geg. Husten-, Hals-, Brust- und Lungenleiden. Echtes Malzextrakt in Milch verrührt, bildet das beste Frühstücksgetränk für Kinder und schwächliche Frauen. kl. Originalflasche Fr. 1.30, gr. Originalflasche Fr. 3.—
Jod-Eisen-Malzextrakt, 39jähriger Erfolg als vollkommener Ersatz des Leberthrans, bei Drüsenanschwellungen, Hautausschlägen, Flechten etc. kl. Originalflasche Fr. 1.40, gr. Originalflasche Fr. 4.— [2731]

Dr. Wanders Malzzucker und Malzbonbons

rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Überall käuflich.

Familien-Pension für junge Mädchen

Herr Lehrer Schwaar-Vouga und Frau
in ESTAVAYER (am Neuenburger See).

Gründliche Erlernung der französischen Sprache und Handarbeiten. Familienleben. Zahlreiche Referenzen. [2973]

Lugano. Töchter-Institut Bertschy.

Gründlicher Unterricht und Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache. Sorgfältige Erziehung und Pflege. Eigenes, gut eingerichtetes Haus. Zahlreiche Referenzen von Eltern. Prospekte. Besondere Abteilung Koch- und Haushaltungsschule. Kurse von fünf Monaten. Beginn des nächsten Kurses anfangs März. C. S. Bariffi-Bertschy. [2908] (H 322 O)

Sanatorium für nervenleidende und erholungsbedürftige Damen

„Meienberg“ bei Rapperswil-Jona a. Zürichsee.

Dr. Siglinde-Stier, dirig. Arzt. (H 19 K) [2922] Natalie Hiller, Oberin.

Passugger Uricuswasser

ist das beste Mittel gegen Influenza, katarrhalische Affektionen der Atmungs- und Verdauungsorgane, Verschleimungen jeder Art, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Zuckerharnruhr und Gallensteinbeschwerden. [2912]

Erhältlich überall in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.



2352



2987 (H 17 C) 2977

Français.

Angesehene Familie in neuenburgerischem Bezirkshauptort ist willens, drei junge Töchter bei sich aufzunehmen zur Erlernung der französischen Sprache. Vortreffliche Primar- und Realschulen. Familienanschluss. Verfügbares Piano. — Pensionspreis Fr. 65.— per Monat. Nähere Auskunft erteilt Herr C. Weber, Handlung, St. Gallen. — Sich zu wenden an Mr. Fritz Soguel, Secrétaire de Préfecture à Cernier, Neuchâtel.

In einem Telegraphen-Bureau der französ. Schweiz würde man

junge Töchter

in Pension nehmen. Guter Unterricht in Französisch. — Buchhaltung. — Buchführung. — Englisch. — Anfragen unter G 21017 Lan Haasenstein & Vogler, Lausanne. [2976]

Schloss St. Prex

am Genfersee.

Praktisches Töchter-Institut und Pensionat. Beste Referenzen und Prospekt. [2967]

Töchter-Pension

M^{lle} J. Wittwer, Corneaux
Kt. Neuenburg.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Sorgfältige Erziehung und Pflege. Familienleben. Grosser Garten. Zahlreiche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. Preis 600 Fr. per Jahr. (H 2607 N) [2972]

In dem [2887]

Pensionat „Bon Accueil“

in Chamblon s. Yverdon, Waadt

könnten wieder einige junge Töchter freundliche Aufnahme finden zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache und der Hausarbeiten. 800 Fr. jährlich. Gewissenhafte Referenzen und Prospekt stehen gerne zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefl. an die Vorsteherin M^{me} Vivaz-Rapp.

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane,

wie **Chronische Bronchitis, Keuchhusten,** und namentlich

auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.

Hebt den **Appetit** und das **Körpergewicht**, beseitigt **Husten** und **Auswurf**, bringt den **Nachtschweiss** zum Verschwinden.

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.

Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4.— per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

2885

Sirolin

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei **Kindern** jeden Alters wie **Erwachsenen**

schnelle **Appetitzunahme** * rasche **Hebung der körperlichen Kräfte** * **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**
 Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich **Dr. Hommel's Haematogen.** Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

12442

Haushaltungsschule

Château de Chapelles sur Moudon.

Sommer-Kursus vom 1. Mai bis zum 1. Oktober.

Prospektus und Referenzen.

2944] (H 20649 L)

Mme. Pache-Cornaz.



Esset Käse!!

Trotz Aufschlag versende ich feinen **Emmenthalerkäse** à Fr. 1.40 per Kg.; hochfeinen, saftigen Emmenthalerkäse à Fr. 1.55 per Kg.; feinen **Tilsiterkäse** à Fr. 1.50 per Kg. Versand von 5 Kg. an. Es empfiehlt sich [2978

Moser, Käsehandlung, Lyssach, Bern.



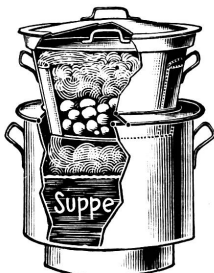

**LIEBIG'S
FLEISCH-
EXTRACT**

Unentbehrlich
in jeder Küche.

Wer's noch nicht weiss,

was die „neue“ elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, ohne Arznei, ohne Wasserkur leistet, immer absolut schmerzlos, nur reinigend und stärkend, nie schädigend, der lese darüber: „Der elektrische Hausarzt“ von J. P. Moser in Frankfurt a. Main und „Der elektrische Haustierarzt“ von demselben Verfasser. Preis jedes Werkes Mk. 1.50. Freimarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Kleine Broschüre: „230 elektrische Kuren“ (Preis 50 Pfennig) vom Verfasser: [2510

J. P. Moser, Frankfurt a. M., Mainquai 26 I.



Aufsatz auch allein erhältlich.

Jos. Sigrist's Patent

Sparkkochtöpfe

Grosse Ersparnis an Brennmaterial, weil gleichzeitig zwei verschiedene Speisen auf einer einzigen Kochstelle gekocht werden können. Alle Arten Gemüse, Kartoffeln, Fleisch etc. werden ohne jeglichen Wasserzusatz, nur allein durch den Dampf vollständig weich gekocht. Ueberkochen und Anbrennen absolut unmöglich. Sehr dienlich als Wasserschiff. Für alle Arten Kochherde verwendbar. Besonders vorteilhaft für Gas- und Petroherde. Preise für emailliert von Fr. 5.50 an. Vorzügliche Referenzen. Zu haben in allen besseren Küchen-Einrichtungs-Geschäften.

Wo keine Vertretungen, direkt zu beziehen durch
JOS. SIGRIST, LUZERN.

Prospekte mit Preiscurant gratis. [2570

Nervenleiden



jeder Art, speziell **Kopfschmerzen, Nervosität** in Folge geistiger und körperlicher Ueberanstrengung, **Rückenmarkskrankheiten,**

Zuckerharnruhr, Gicht, Rheumatismen, Gliederlähmungen, Wassersucht werden sicher geheilt mit der absolut schmerzlosen elektrischen Naturheilmethode. Darüber giebt Auskunft der „elektr. Hausarzt“, welcher à 1 Frs. zu beziehen ist von **E. R. Hofmann, Institut für Elektrotherapie in Bottmingermühle b. Basel.** (Adressen von Gebeliten zu Diensten.)

In der Entwicklung zurückgebliebenen

kränklichen schwächlichen rhachitischen skrofulösen **Kindern** gibt man am besten

Kalk-Casein.

Erfolge überraschend. Büchse Fr. 2.50 in Apotheken.

Gesellschaft f. diät. Produkte A.-G. Zürich. [2961

+ Magerkeit +

„Schöne, volle Körperformen durch **Sanatolin-Kraftpulver** mit hypophosphorsäuren Kalksalzen, rasche Hebung der körperlichen Kräfte. Stärkung des Gesamt-Nervensystems; in 6-9 Wochen bis 20 Pfund Zunahme garantiert. Streng reell. - Viele Dankeschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung Fr. 2.50 exkl. Porto. (01200 B)

Cosmetisches Institut Basel 26 Sempacherstr. 30. [2964

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2861

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Zwei oder drei junge Töchter,

welche eine gute Sekundarschule besuchen und die französische Sprache erlernen wollen, finden liebevolle Aufnahme gegen bescheidene Ansprüche in einer kleinen Familie. Gesunde Zimmer und grosser Garten, sowie reichliche Kost. Ein gutes Klavier steht zur Verfügung. Referenzen. - Gefl. Offerten an **Mme Thiébaud-Dambach, Boudry bei Neuchâtel.** [2943



OETTINGER & Co
Zürich

Blousen reine Wolle à 12.50
Blousen reine Wolle à 12.50

Blouse Lucie reine Wolle à F 12.50

Erholungsstation.

Abstinenten Familie nimmt erholungsbedürftige Personen bei sich auf. Naturgemässe Lebensweise, ärztliche Aufsicht, komfortable Villa, ruhige, isolierte Lage. Schöne Spaziergänge. Offerten unter Chiffre HM 2945 an die Expedition dieses Blattes. [2945

Versand direkt an Private von

St. Galler Stickereien

in nur tadelloser Ware für Frauen-, Kinder- u. Bettwäsche, Taschentücher, Krägi, Kravatten in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. - Man verlange die Musterkollektion von [2888

R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

Vorzügliches Mittel, alle ähnlichen Produkte an Wohlgeschmack und Wirkung übertreffend von vielen Aerzten empfohlen gegen: **SKROFULÖSE LEIDEN DRÜSENGESCHWÜLSTE, HAUTAUSCHLAGE, BRUSTSCHWÄCHE, ALLGEMEINE SCHWÄCHE DER KINDER.** U S W



Preis. Frs. 4 die 1/2 Literflasche **ZU HABEN IN DEN APOTHEKEN,** die auch Gratismuster und Broschüren austreten, wo dieses nicht geschieht, schreibe man direkt an: **SAUTER'S LABORATORIEN** Aktien-Gesellschaft GENÈVE, welche sofort kostenfreie Sendung machen [2793

Lungentuberkulose, Lungenschwindsucht.

Mache Ihnen hiermit die Mitteilung, dass ich durch Ihre briefliche Behandlung von **Lungentuberkulose, Lungenschwindsucht, Husten, blutgestreiftem Auswurf, Schmerzen in Brust und Rücken, Atembeengung, Nachtschweiss, Verdauungsbeschwerden und Blähungen** vollkommen geheilt worden bin. Ich bin derart gekräftigt, dass ich meinem Geschäfte wieder vorstehen kann und spreche Ihnen für die Heilung meinen besten Dank aus. Ich werde allen Lungenerleidenden, mit denen ich in Berührung komme, den wohlgemeinten Rat geben, sich schriftlich an Sie zu wenden. Kürnbach b. Bretten in Baden, 20. Juli 1903. Samuel Weissert. Die Echtheit der Unterschrift beglaubigt: Condaminat der Gemeinde Kürnbach, Knauss, Bürgermeister. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus.** [2857



Wir Alle kaufen nur
Chocolat Sprüngli
gleich vorzüglich
zum Rohessen wie zum Kochen!

(ZA 1141 6) [2388]

Bei Magen- und Darmkrankheiten, Brechdurchfall der Kinder,
Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akuten und chronischen Diarrhöen der Erwachsenen etc. als Ersatz für Medikamente übt unbestritten **ENTEROROSE** ihre rasche und sichere Wirkung aus. — Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc. — Büchsen Fr. 1.25 und 2.50. Wo in Apotheken nicht erhältlich, direkt zu beziehen durch die [2990]
Gesellschaft für diätetische Produkte, A.-G., Zürich.

Patent. Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emailierten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordern solche keine Verzinnung und rostet niemals. — General-Dépôt bei [2940]

Debrunner-Hochreutiner & Cie., Eisenhandlung
St. Gallen und Weinfelden.



class

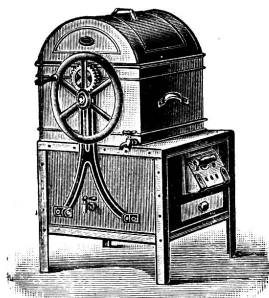
Ein Versuch
wird Sie überzeugen,
Singer's Confectmischungen

nach alten, bewährten Hausrezepten hergestellt, mit nur prima Zutaten, den Selbstgemachten in keiner Weise nachstehen, dabei viel grössere Auswahl in den Sorten.

4 Pfund netto franko durch die ganze Schweiz, bestehend aus:
Anisbrötli, Mailänderli, Brunslì (Chocoladenbraunes), **Zimmsterne, Basler Leckerli, Haselnuss-Leckerli, Macarönli, Chocoladen-Macarönli.** Jede Sorte ist auch einzeln zu haben und stets frisch erhältlich durch die [2928]

Schweiz. Bretzel- & Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel.

Die beste und einzige Waschmaschine



die wirklich eine komplette und auch transportable Wascheinrichtung ist, wird seit 17 Jahren erstellt von der

Fabrik für Wasch- und Tröckne-Anlagen
J. DÜNNER
in Schönbühl bei Bern.

Diese Maschine hat eine **Federung** und wird damit die Wäsche gekocht, durch das Drehen total gewaschen und liefert auch genügend kochendes Wasser zum Läutern derselben. Inhalt der Maschine für Private 10—12 Leintücher oder 16 Hemden.

Kochzeit 30 Minuten.

Mindestens 50% Ersparnis an Zeit und Brennmaterial.

Leistungsangaben, durch Hunderte von Zeugnissen erhärtet, werden garantiert.

Waschmaschinen, Auswindmaschinen für Wasserbetrieb, **Tröckne-Anlagen** für Private, Hotels und Anstalten. Zeichnungen und Prospekte zu Diensten. [2369]

Töchter-Pensionat Ray-Moser
in Fiez bei Grandson

(Sch 1299 Q) — Gegründet 1870. — [2907]
könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen u. Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser.**

Knaben-Institut * Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859.
Erlernung der modernen Sprachen und sätätlicher Handelsfächer. Sieben diplomierte Lehrer. Referenzen von mehr als 1800 ehemaligen Zöglingen. [2894]
Direktor: **N. Quinche, Bsitzer.**

Biscuits

unübertroffene Qualitäten.

Ueber
150 Sorten.

Stets

Neuheiten

z. Z. besonders beliebt:

Dollar, Helvetia, Nice, Venezia, Kongo.

Dessert-Mandeln, Suprême.

Alle Sorten Waffeln

gemischte Biscuits etc. [2409]

In jedem bessern Magazin d. Lebensmittelbranche erhältlich.



Fidele Bücher!

Das schweiz. Deklamatorium. 240 Oktavseiten. Urkom. und erste Gedichte, Deklamationen, Possen, Theater Fr. 1. 50
Schnitz und Zwetschgen, das fidele Buch 50 Cts.
Eine Predigt in Reimen 20 Cts.
Krausmausi-Predigt 20 Cts.
Mischmaschvorlesungen 20 Cts.
Handwerkersprüche, 1841. 20 Cts.
Liebes- und Hochzeits-Predigt 20 Cts.
E. Schwinget uf em Juraberg, Posse mit Gesang und Tanz 50 Cts.
Ich rede niemand böses nach, Soloscherz 20 Cts.
Wie man Geld verdient 20 Cts.
Obige 10 Broschüren zusammen statt Fr. 3. 90 nur Fr. 2 50. [2979]

Versand durch
A. Niederhäuser, Buchhdlg. Grenchen.

Eltern, welche ihre **Töchter** geben wollen, kann ich das [2960]

Institut M^r & M^{me} Braillard
Auvener b. Neuchâtel
aufs Beste empfehlen. **Referenzen** unter Chiffre H219 N an **Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.**

Pension-Famille

für **junge Mädchen**, welche wünschen, die **französische Sprache** zu erlernen bei Hrn. **E. Matthey, Lehrer**, in **St. Aubin**, Kt. Neuenburg. Prospekte zur Verfügung. (H 2295 N) [2915]

3 Vorteile

sind's, die ich infolge **Grosseinkaufs** bieten kann und die meisten Schuhwaren jährlich einen nachweisbar immer grösseren Vertrieb verschaffen:

Erstens, die gute Qualität;
Zweitens, die gute Passform;
Drittens, der billige Preis.

wie z. B.	No.	Fr.
Arbeiterschuh, stark beschlagen	40/48	6.50
Herrenbindschu, sol, beschl, flaken	40/48	8.—
Herrenbindschu, für Sonntag mit Spitzkappe, schön und solid	40/48	8.50
Frauenbindschu, stark, beschlagen	36/43	5.50
Frauenbindschu, für Sonntag, mit Spitzkappe, schön und solid	36/42	6.50
Frauenbottinen, Elastique, Sonntag, schön und solid gearbeitet	36/42	6.80
Knaben- und Mädchenschu, solid	20/29	3.50
Knaben- und Mädchenschu, solid	30/35	4.50

Alle vorkommenden Schuhwaren in grösster Auswahl. Ungezählte Dankschreiben aus allen Gegenden der Schweiz und des Auslandes, die jedermann hier zur Verfügung stehen, sprechen sich anerkennend über meine Bedienung aus. [2959]

Unreelle Waren, wie solche so viel unter hochtönenden Namen ausgeben werden, führe ich grundsätzlich nicht. Garantie für jedes einzelne Paar. Austausch sofort freo Preisverzeichnis mit über 300 Abbildg. gratis u. franco.

Rud. Hirt, Lenzburg.
ältestes und grösstes Schuhwaren-Versandhaus der Schweiz.

Töchter-Pensionat
Gorgier-St. Aubin.

Unterzeichnete wäre wieder im Falle, einige Töchter, welche die französ. Sprache zu erlernen wünschen, in

Pension

zu nehmen. Unterricht im Hause. Familienleben. Prachtige Lage, schöne Villa mit grossem Garten. Preis 45 Fr. monatlich. Referenzen: Hrn. **Christian, Mainaustr. 19, Zürich V. Fr. Frida Niggi, Postbureau Klosters-Dörfl, Kt. Graubünden.** [2947]

Adresse: **Madame Carnet, institutrice, St. Aubin près Neuchâtel.**

Töchter-Pensionat
Mette Schenker [2766]
AUVERNIER, Neuchâtel.
Prospektus und Referenzen.